Resolution verabschiedet vom 47. DPT

BPtK
Bundes Psychotherapeuten Kammer

47. Deutscher Psychotherapeutentag
14./15. November 2025 in Berlin

Psychische Belastungen gemeinsam bewältigen

In Deutschland sind immer mehr Menschen psychisch belastet oder werden psychisch krank. Das Gesundheitssystem stößt schon heute an seine Grenzen. Der Versorgungsbedarf übersteigt das bestehende Versorgungsangebot deutlich. Prävention und Gesundheitsförderung sind nachweislich wirksam, um psychische Belastungen zu verringern, Teilhabe und Wohlbefinden zu stärken und Krankheitsrisiken zu senken.

Psychische Erkrankungen entstehen meist nicht isoliert, sondern in der Regel in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Psychische Gesundheit ist das Ergebnis komplexer Wechselwirkungen psychologischer und sozialer Faktoren. Die psychische Gesundheit zu fördern und zu erhalten ist deshalb auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Prävention und Gesundheitsförderung müssen zur Leitlinie politischen Handelns im Sinne einer *Mental Health in and for all Policies* werden. Ziel muss eine Gesellschaft sein, in der psychische Gesundheit als gemeinsame Aufgabe verstanden und von allen relevanten Akteur*innen getragen wird. Gesundheitsförderung und Prävention können selbstverständlich nicht immer verhindern, dass Menschen psychisch erkranken – sie können aber die Wahrscheinlichkeit senken.

Der 47. Deutsche Psychotherapeutentag fordert die Bundesregierung, die EU, die Bundesländer, die Kommunen und die Sozialversicherungsträger*innen dazu auf,

- psychische Gesundheit in allen Lebensphasen und Lebenswelten zu stärken und besonders vulnerable Personengruppen dabei in den Fokus zu stellen,
- Mental Health in allen Politikfeldern zu verankern und von Bildung und Familie über Arbeit und Soziales bis zur Stadtentwicklung strukturell zu berücksichtigen,
- durch partizipative Ansätze die Expertise aller Beteiligten zu nutzen,
- Verhaltens- und Verhältnisprävention psychischer Erkrankungen, bei Suchterkrankungen und gesundheitsriskanter Lebensweise flächendeckend, nachhaltig und barrierefrei zu fördern,
- die Expertise von Psychotherapeut*innen in der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation präventiver Maßnahmen wesentlich stärker zu nutzen und
- dafür die strukturellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, um die erforderliche Infrastruktur und Finanzierung nachhaltig zu sichern.